



Frau Selma Arapovic/NEOS Wien  
Herr David Ellensohn/Grüne Wien  
Herr Maximilian Krauss/FPÖ Wien  
Herr Josef Taucher/SP Wien  
Herr Markus Wölbitsch/ÖVP Wien

Wien, 15.4.2025

## Wienwahl 2025

**Fragen der Bürgerinitiative Freies Donaufeld - Verein zum Schutz der Natur des Donaufelds in Wien - an die wahlwerbenden Parteien bei der Wien Wahl 2025 zur geplanten Verbauung des westlichen Donaufelds. Wir ersuchen um Ihre Antworten bis spätestens 24. April 2025 an [office@freiesdonaufeld.at](mailto:office@freiesdonaufeld.at). Wir kommunizieren Ihre Antworten an die Unterzeichnenden unserer Petition.**

**In unserer Petition sprechen sich bisher über 18.000 Personen mit ihrer Unterschrift für den Erhalt eines unverbauten Donaufelds aus.**

### Wir fragen Sie:

1. Schon 2002 hat sich Österreichs Bundesregierung vorgenommen, den Bodenverbrauch auf 2,5 Hektar pro Tag zu reduzieren. 22 Jahre später verbrauchen wir immer noch 11,5 Hektar, davon sind rund 40% versiegelt!

***Durch welche Maßnahmen haben Sie vor das im Regierungsprogramm festgesetzte Ziel von 2, 5 ha Inanspruchnahme zur Umsetzung zu bringen?***

2. Für unsere Ernährungssicherheit in Österreich brauchen wir für die derzeitige Bevölkerungszahl 2,6 Mio ha Acker- und Grünland – derzeit haben wir noch 2,7 Mio ha. Unter Berücksichtigung der Ertragsminderungen durch die Klimaerwärmung und der Bevölkerungsprognose bräuchte Österreich langfristig etwa 1,75 mal soviel Acker- und Grünlandflächen als derzeit (noch) vorhanden sind – konkret – statt der vorhandenen 2,6 Millionen Hektar Acker- und Grünland wären in Summe 4,5 Millionen Hektar erforderlich.

**Werden Sie sich dafür einsetzen das Donaufeld**

- **in den AgStEP 2035 unter „landwirtschaftliche Vorranggebiete“ aufzunehmen?**
- **in das Landschaftsschutzgebiet Floridsdorf aufzunehmen?**
- **in das Wiener Immergrün aufzunehmen?**
- **als SWWL zu widmen?**

*Und damit für die nächsten Generationen zur Ernährungssicherheit zu erhalten.*

**Welche Maßnahmen setzen Sie, um das zu erreichen?**

3. Der hochfruchtbare Schwemmlandboden, Grauer Auboden im Donaufeld, gehört zu den besten und schutzwürdigsten Böden Österreichs! Auch ausgewiesen in der eBod-Karte des Bundesforschungszentrums für Wald, in der die Wertigkeit des Bodens im Donaufeld als hoch bezeichnet ist ([bodenkarte.at](http://bodenkarte.at) des Bundesforschungszentrums für Wald)!

Wir haben nur mehr 8% dieser Böden höchster Qualität für unsere Ernährungssicherheit!

Wir halten es für unabdingbar diese 8% Böden höchster Wertigkeit in unserer Verfassung für Österreichs Ernährungssouveränität zu sichern und zu verankern!

**Was sind Ihre Gedanken dazu?**

**Und was tun Sie dafür?**

4. Um die Ernährungssicherheit aufrecht zu erhalten und den Auswirkungen der Klimakrise - also Überflutungen, Hitze und Dürren, Stürme, begegnen zu können und diese möglichst resilient zu überstehen, braucht es ausreichend Flächen.

Gerade die letzten Jahre haben bereits gezeigt, dass durch Trockenheit, Hochwasser, Hagel, österreichweit die Ernteerträge um ein Fünftel sinken. In einzelnen Regionen wie dem Weinviertel oder Marchfeld - derzeit wichtige Kornkammern Österreichs - werden laut wissenschaftlichen Daten und Prognosen die Erträge wegen Dürren sogar um fast die Hälfte sinken. Keinesfalls wollen wir noch stärker von Ausland abhängig sein!

**Wie stellen Sie sicher, dass die Ernährungssicherheit Österreichs auch in Zukunft weitgehend erhalten bleibt und wir nicht immer stärker von Importen abhängig werden?**

**Was tragen Sie und Ihre Partei dazu bei, dies sicherzustellen?**

5. Überquert man die Donaufelderstraße auf Höhe des geplanten Grünzuges durch das Donaufeld Richtung Norden, zeigt sich ein vielfach in Floridsdorf

anzutreffendes Bild: ebenerdige Supermärkte mit riesigen, zubetonierten Parkplatzflächen.

Rund 130 ha solcher Flächen stehen allein in Floridsdorf zur weiteren Verbauung zur Verfügung! Den Luxus von 5 Stockwerken Luft über Parkplätzen und Supermärkten können wir uns in Wien und Österreich nicht mehr leisten!

***Durch welche Maßnahmen sorgen Sie dafür, dass primär diese Flächen in Wien für neuen Wohnbau herangezogen werden?***

***Wie sorgen Sie dafür, dass Leerstände endlich erhoben, transparent kommuniziert und genutzt werden?***

***Wie sorgen Sie dafür die Sanierung von Altbauten voranzutreiben und damit eine ernsthafte Alternative zur Versiegelung hochfruchtbarer Böden zu bieten?***

6. Bodenschutz ist essenziell für Ernährungssicherheit, Klimaschutz und Klimawandelanpassung, Wasserhaushalt, Artenvielfalt und die Ressourcenwende. Eine Trendumkehr ist dringend nötig, um den übermäßigen Bodenverbrauch zu stoppen! Dafür braucht es eine verbindliche Netto-Null-Ziel Vereinbarung. Nur durch ein Netto-Null-Bodenverbrauchsziel ist der Boden ausreichend geschützt, um eine nachhaltige und krisensichere Raumentwicklung zu gewährleisten. Netto- Null bedeutet: im Grünland kann dann gebaut werden, wenn an anderer Stelle eine gleich große Baulandfläche in Grünland zurückgeführt wird.

(UnivProf. Priv.Doz.DI Dr.nat.techn. Gernot Stöglehner: Buch: Rettet die Böden)

***Wie werden Sie den Netto- Null Bodenverbrauch sicherstellen?***

7. Die vielen Asphaltwüsten werden speziell im Sommer immer stärker zum Risiko für unsere Gesundheit und Lebensqualität. Der verbaute Teil des Donaufeldes wie z.B. das Mengerviertel zählt mit dem Stephansplatz bereits heute zu den Hitzepolen Wiens!

Die Stadtklimaanalysekarte der Stadt Wien aus dem Jahr 2020 (Karte <https://www.wien.gv.at/stadtentwicklung/grundlagen/stadtforschung/pdf/stadtklimaanalyse-karte.pdf> ) zeigt jedoch deutlich das unverbaute Donaufeld als blauen und somit kühlen Bereich inmitten der heißeren Umgebung – bedingt durch die Grünräume und Bewässerung sorgt es va. für die Nachtabkühlung, die sich auch auf umliegende Gebiete auswirkt.

***Wie stellen Sie den Erhalt dieser noch bestehenden Kühlzone im Donaufeld sicher?***

8. Biolandbau und Biodiversität sind untrennbar miteinander verbunden, wie ua. die hier im Donaufeld lebende Wechselkröte und der biologische Gemüseanbau. *Die Wechselkröte ist*
- *nach Wiener Naturschutzverordnung streng geschützt und prioritär bedeutend*
  - *nach EU FFH Richtlinie Anhang IV streng geschützt - höchster Schutzstatus!*

**Wie stellen Sie sicher, dass eine der vitalsten und größten Wechselkröten Populationen Wiens nördlich der Donau trotz höchstem Schutzstatus nicht verschwindet?**

Wir ersuchen um Beantwortung unserer Fragen bis spätestens 24.4.2025 an [office@freiesdonaufeld.at](mailto:office@freiesdonaufeld.at).

Mit freundlichen Grüßen

Überparteiliches Personenkomitee „Donaufeld ins Wiener Immergrün“:

Mag. Robert Alder



Harald Illsinger



Mag.a Anna Karall



Klaus Pahlich



Martina Prehofer



Dr.in Margit Spacek



Mag.a Michaela Truppe



Gabriele Tupy

